

## Leserbrief von Michael Heimlich vom 04.05.2017

„Für neue Arbeitsplätze – etwa 800 – werde auch das Designer Outlet Center in Lennep sorgen“, so OB Mast-Weisz auf dem traditionellen Arbeitnehmerempfang anlässlich des 1. Mai. Welche „frohe Botschaft“ steckt im Detail dahinter? Ein sozialdemokratischer Oberbürgermeister, dessen Partei in der Bundesregierung immerhin das Arbeitsministerium führt, und sich rühmt Arbeitnehmerinteressen zu vertreten, sollte eigentlich wissen, was sich hinter dieser Zahl von 800 proklamierten neuen Arbeitsplätzen im Einzelhandel wirklich verbirgt und fairerweise auch die ganze Wahrheit sagen. Da dieses aber immer wieder von den Sozialdemokraten in Remscheid als eines der Hauptargumente für die Ansiedlung eines DOC in Lennep angeführt wird, nachfolgend ein bisschen Fakten-Kunde hinsichtlich der Beschäftigungsverhältnisse im Einzelhandel (Quelle: WABE-Institut Berlin, 2015 auf Basis einer Sonderauswertung der Bundesagentur für Arbeit). Aufgrund des in dieser Studie erhobenen lediglich minimalen Zuwachses von Arbeitsplätzen im Einzelhandel bundesweit insgesamt, darf grundsätzlich daraus auch für Remscheid abgeleitet u. bezweifelt werden, dass es sich als Folge der DOC-Ansiedlung um tatsächlich 800 neue Arbeitsplätze oder aber lediglich um die DOC-bedingten Folgeerscheinungen eines Verdrängungswettbewerbes von Arbeitsplätzen (z.B. der Allee-Str.?) handeln wird, so genannte Arbeitsplatzsubstitution. Ganze 37,9 % der Beschäftigten (dementsprechend = 303 Arbeitsplätze) werden lt. der Studie im Einzelhandel in Vollzeitarbeit mit Sozialversicherungspflicht angestellt werden. Der Rest, also 62,1 % als Teilzeit-, 450,-€-Kräfte u. Nebenjobber! Die SPD nahe Hans-Böckler-Stiftung kommt zudem übrigens in einer Studie (Quelle: WSI, 2013) zu dem Erkenntnis, dass gerade mal 39 % dieser sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverträge einer Tarifbindung unterliegen. Der Rest also 61% werden sich im Niedriglohnsektor wieder finden. Also: Keine allzu frohe Botschaft aus Sicht der Arbeitnehmer u. Rentenkassen zum Tag der Arbeit, Herr Mast-Weisz, wie ich finde! Gute Arbeit sieht anders aus!